

Anzeigen-Millimeterpreis 7 Pfg. ...



Erscheint tägl., außer Sonn- u. Feiertagen. ...

Bis unsere Feinde vernichtet sind

Ministerpräsident Tojo und Aussenminister Togo vor dem japanischen Reichstag — Die endgültige Niederringung des Feindes und der Neuaufbau Ostasiens das Ziel dieses Kampfes

DNB. Tokio, 21. Januar.

In der Sitzung des japanischen Reichstags am Mittwoch hielt Ministerpräsident Tojo eine Rede, in der er einleitend auf die großen Erfolge der kaiserlich japanischen Streitkräfte hinwies.

Das wichtigste Ziel dieses Krieges ist, so sagte der Ministerpräsident in seinen weiteren Ausführungen, die Sicherung strategischer Stützpunkte in Ostasien und die Einbringung der über wichtigen Hilfsquellen verfügbaren Gebiete unter japanischer Kontrolle.

Die Vereinigten Staaten und das britische Empire seien jedoch Länder, die seit vielen Jahren ihre Weltberühmtheit fest gegründet hätten und die erbitterten Widerstand leisten würden.

Mit großer Tatkraft führt Japan jetzt die große Aufgabe der Schaffung einer Sphäre gemeinsamen Wohlstandes in Ostasien durch.

Es ist wirklich eine große Aufgabe noch nie dagewesener Art, die unser Reich unternommen hat und die allen Gebieten in Ostasien einen immerwährenden Frieden bringen soll.

Ministerpräsident Tojo bezeichnete es als bedauerlich, daß das Tschungking-Regime seinen sinnlosen Widerstand immer noch forsetze.

Für uns ist es eine große Befriedigung, daß unsere Verbündeten, besonders Deutschland und Italien, neben Japan fortgesetzt Siege erringen, die zur Schaffung der neuen Weltordnung führen werden.

Wirtschaftlich wandte sich Ministerpräsident Tojo den wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen zu, die zusammen mit den militärischen Aktionen zur endgültigen Erringung des Sieges eingeleitet werden und die von Japan in Angriff genommene Aufbauarbeit in Ostasien kennzeichnen.

Außenminister Togo gab zu Beginn seiner Ausführungen seiner Befriedigung über die glänzenden Erfolge der japanischen Streitkräfte und über den damit verbundenen raschen Fortschritt des Aufbaus in Ostasien Ausdruck.

Wir, hundert Millionen Menschen mit einem eisernen Willen, fuhr Außenminister Togo fort, führen jetzt diesen Krieg energig bis zum erfolgreichen Abschluß. Man braucht gar nicht zu erwähnen, daß die Selbständigmachung oder die Erhebung Ostasiens bei den jetzigen Führern Amerikas und Englands keinen Anklang findet.

Es ist ein Krieg um die Befreiung ganz Ostasiens und um den Aufbau einer Neuordnung in der Welt.

Infolgedessen haben die mandchurische Regierung und die Nationalregierung in China von Anfang an aktiv mit Japan zusammengearbeitet, da sie unseren Standpunkt bezüglich des Krieges voll verstanden, während Französisch-Indochina auf verschobenen Gebieten auch mit uns zusammengegangen ist.

Sofort nach Ausbruch des jetzigen Krieges entsand sich Thailand, das seine wahre Bedeutung durchaus zu würdigen wußte, in mutiger Weise, seine Streitkräfte Japan zur Verfügung zu stellen, um den Einfluß der USA und Englands, die Wurzel allen Übels, in Ostasien auszuschalten.

Die Front Japan-Deutschland-Italien wird immer weiter gefestigt. Das enge Zusammenwirken zwischen den drei verbündeten Mächten nimmt mehr und mehr endgültige Formen auf militärischem, diplomatischem, wirtschaftlichem und verschiedenen anderen Gebieten an.

Es ist Japans Absicht, soweit wie möglich freundschaftliche Beziehungen mit allen neutralen Mächten Südamerikas und Europas zu unterhalten. Wir sind bereit, den Standpunkt der südamerikanischen Länder vollkommen zu respektieren, solange diese durch die nordamerikanischen Mächte nicht irregeführt werden.

Die japanische Regierung widmet der Konferenz von Rio, die soeben tagt, gespannte Aufmerksamkeit. Es ist nur der englisch-nordamerikanische Plan der Weltberührung, den Japan feindselig betrachtet.

Es gibt noch gewisse Kreise in Tschungking, die sich auf Nordamerika und England verlassen möchten; aber ich glaube, der Tag ist nicht fern, wo sie über die gemeinsame Mission ganz Ostasiens nachdenken und in Erkenntnis ihres wahren Charakters beim Aufbau der Neuordnung in Ostasien mitarbeiten werden.

Die Tatsache, daß die Führer der USA und Englands diesen Krieg mit dem Ausdruck Aggression abzutun versuchen, beweist nur, daß sie sich auch nicht um einen einzigen Schritt von dem Denken und der Methode entfernt haben, die zu dem jetzt, was sie bisher selber verbrochen haben.

Unsere Verantwortung und unsere Pflichten haben sich, so schloß Außenminister Togo seine Rede, außerordentlich verdichtet. Es ist darum meine Überzeugung, daß das japanische Volk einig wie ein Mann alle auf unserem Weg liegenden Hindernisse überwinden und dieses glorreiche Unternehmen zum erfolgreichen Abschluß bringen wird.

ep. Internierte Italiener auf Malana von den Japanern befreit. Die römische Presse teilt mit, daß sämtliche in den manilischen Staaten anlässlich gewesener Stasiener, die bei Kriegsausbruch von den Engländern interniert wurden, von den Japanern befreit worden seien.

34 000 Mann in Johure umzingelt

Japanischer Vorstoß auf Burma

DNB. Schanghai, 22. Januar.

Die Zahl der in Johure umzingelten britischen Streitkräfte beläuft sich nach neuesten japanischen Meldungen etwa auf 34 000 Mann. Darunter befinden sich 25 000 Australier und Briten sowie 9000 Inder.

Vom Kriegsschauplatz in Ostasien liegen heute nicht, wie bisher üblich, eine Fülle, sondern nur wenige Meldungen vor. Viele Tatsachen darf jedoch nicht dahin ausgeblendet werden, daß der Angriffsweg der Japaner nachgelassen hätte, oder daß gar Rückschlüsse zu ziehen wären.

Die Japaner sehen nicht nur auf der Malanen-Halbinsel ihre militärischen Operationen zielbewußt und erfolgreich fort, sondern sie erweitern sie planmäßig und treffen alle Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, der bisherigen britischen Vormachtstellung in Ostasien den tödlichen Stoß zu versetzen.

Die Japaner werden diesen Maulhelden und Großsprecher schon durch die Tat die Antwort erteilen, die er verdient.

Die Japaner sehen nicht nur auf der Malanen-Halbinsel ihre militärischen Operationen zielbewußt und erfolgreich fort, sondern sie erweitern sie planmäßig und treffen alle Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, der bisherigen britischen Vormachtstellung in Ostasien den tödlichen Stoß zu versetzen.

Die auf Moulmein vormaligere japanische Armeegruppe, die den Zweck verfolgte, die Burmastraße für die Tschungking-Armee zu sperren, hat die Engländer, die in einer Stärke von rund 40 000 Mann zwischen der Grenze und der Stadt Moulmein Widerstand geleistet haben, nach schweren Kämpfen gewonnen.

Das kaiserliche Hauptquartier meldet neue schwere Luftangriffe auf Singapur. Formationen schwerer Bomber warfen Dienstagabend schwere Explosiv- und Brandbomben auf militärische Einrichtungen und Kommandostellen in Singapur.



Generalfeldmarschall von Bod im Führerhauptquartier. Der Führer empfing in seinem Hauptquartier den von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrten Generalfeldmarschall von Bod vor der Übernahme eines neuen Abschnittes an der Ostfront.

Erbitterte Häuser- und Straßenkämpfe um eine Ortschaft

Angriff von acht sowjetischen Bataillonen zurückgeschlagen — Ueber 500 gefallene Bolschewisten und 100 Gefangene

DNB. Berlin, 21. Januar.

Im Nordabschnitt der Ostfront führten bolschewistische Kräfte in Stärke von acht Bataillonen einen heftigen Angriff gegen eine von den deutschen Truppen besetzte Ortschaft, deren Besitz für die Beherrschung des gesamten Kampfgebietes ausschlaggebend war.

Zur gleichen Zeit griffen bolschewistische Panzerkampfwagen die deutschen Stellungen im Nachbarabschnitt an, um den Vorstoß ihrer Infanterie auf die Ortschaft zu unterstützen.

Dreimal vergeblich vorgestossen

Die Besetzung eines deutschen Stützpunktes im Kampfgebiet des Waldai-Gebietes stand während des ganzen 19. 1. in heftigen Abwehrkämpfen gegen wiederholt vorgedragene bolschewistische Angriffe in Stärke eines Bataillons. Der Gegner, der die Bedeutung der deutschen Stellung erkannt hatte und den unternommenen Stützpunkt unter allen Umständen in seinen Besitz bringen wollte, setzte nach seinem ersten abgewiesenen Vorstoß seine wiedergeammelten Kräfte sofort zum zweiten Angriff an.

Unter an diesem Abschnitt fanden auch an anderen Stellen des nördlichen Frontteils erfolgreiche Abwehrkämpfe statt, bei denen die Truppen des Heeres zum Teil von stärkeren Kräften der deutschen Luftwaffe unterstützt wurden.

625 tote Bolschewisten beim Kampf um eine Ortschaft

An der Mitte der Ostfront führte am 19. 1. ein erfolgreicher Gegenangriff zur Wiedereinnahme eines von den Bolschewisten vorübergehend besetzten Ortes. Die Bolschewisten hatten sich hier sehr stark auf die Verteidigung vorbereitet und leisteten den vordringenden deutschen Truppen heftigen Widerstand.

Eichenlaub mit Schwertern für General Rommel

Der Führer: „Abwehrkrieg gegen weit überlegenen Gegner.“

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Januar. (DNB.) Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem General der Panzergruppe Rommel, Befehlshaber der Panzergruppe Afrika, am 20. 1. 42 das Eichenlaub mit Schwertern verliehen und an ihn nachstehendes Telegramm geschickt:

„Dank Ihrem hervorragenden Einsatz haben Sie erneut in Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten die anglo-amerikanischen Absichten durch einen Abwehrkrieg gegen weit überlegene Gegner zunichte gemacht. In dankbarer Würdigung Ihres Erfolges und des heldenhaften Kampfes der Ihnen unterstellten deutschen und italienischen Truppen verleihe ich Ihnen als höchstem Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Das deutsche Volk nimmt diese Auszeichnung des schneidigen, bewährten und auf schmerzhaftem Wissen eingeleiteten Offiziers freudig zur Kenntnis. General Rommel ist der erste Offizier des deutschen Heeres, dem diese hohe Auszeichnung erteilt worden ist.

Deutscher Panzerverband nahm ein Höhengelände

Im Zuge der erfolgreichen Abwehrkämpfe in der Mitte der Ostfront war am 18. Januar ein deutscher Panzerverband gegen ein bolschewistisches Heer in ein Höhengelände vorgestoßen und hatte es in deutschen Besitz gebracht. Noch am 18. 1. begannen die deutschen Panzerkampfwagen mit der Säuberung des gewonnenen Raumes, die sie am 19. 1. fortsetzten. Zahlreiche kleinere und größere Kampfgruppen des Feindes wurden hierbei vernichtet. Die Bolschewisten verloren 800 Tote und hundert Gefangene. Weiter wurden sechs Geschütze, vier Maschinengewehre und zehn gepanzerte Schützen des Feindes erbeutet.

Erbitterter Kampf bei mehr als 30 Grad Kälte

Im Verlauf der schweren und für die deutschen Truppen erfolgreichen Abwehrkämpfe, die seit mehreren Tagen im Raum Südostwärts Kurland stattfinden, griffen im Raum Ostfront des 19. 1. starke bolschewistische Kräfte, die von vier Panzerkampfwagen modernster Bauart unterstützt waren, eine von der deutschen Infanterie genommene Ortschaft an. In Kürze entwickelte sich bei einer Kälte von mehr als 30 Grad ein harter und erbitterter Kampf um den Besitz der Ortschaft, die die deutschen Soldaten erfolgreich gegen alle Angriffe des Feindes behaupteten. Von den angriffenden vier bolschewistischen Panzerkampfwagen wurden zwei völlig vernichtet und ein weiterer schwer beschädigt. Deutsche Panzerkampfwagen, die zur Unterstützung der schwer ringenden Infanterie in den Kampf einrückten, stießen auf eine bolschewistische Schützenkolonne. Mit dem Feuer ihrer Kanonen und Maschinengewehre vernichteten die deutschen Panzer diese Kolonne bis auf geringe Reste.

Aussergewöhnlich hohe Verluste im Donez-Abschnitt

In den anhaltenden Abwehrkämpfen im Donez-Abschnitt haben deutsche Truppen den Bolschewisten während der letzten Tage stellenweise außerordentlich hohe Verluste zugefügt. Allein im Bereich eines deutschen Infanterie-Regiments verloren die Bolschewisten am 18. und 19. Januar 550 Tote.

Bolschewistische Kräftegruppe in Karelien vernichtet

Im karelistischen Kampfgebiet erzielten die finnischen Truppen während der letzten Tage weitere Erfolge. Am 18. 1. gelang es ihnen, eine härtere bolschewistische Kampfgruppe zuerst flankierend zu fassen, und dann einzuschließen. In einer Reihe schwerer Einzelgefechte, die sich größtenteils in tiefergelegenen Waldgebieten abspielten, wurde der größte Teil der eingeschlossenen feindlichen Kräfte vernichtet. Bisher wurden über 200 gefallene Bolschewisten festgestellt. Außerdem erbeuteten die finnischen Truppen fünf Panzerabwehrkanonen, 15 Maschinengewehre, zahlreiche Gewehre und sechs Feldmaschinen.

Der Verfolgungskampf geht weiter

Bericht des rumänischen Armee-Oberkommandos zur Wiederoberung von Feodosia

Das rumänische Armee-Oberkommando gibt bekannt: Rumänische Gebirgsjäger, Infanterie- und Kavallerieverbände haben Schulter an Schulter mit deutschen Truppen nach schweren Kämpfen den Großteil der bolschewistischen Streitkräfte geschlagen, die den Raum von Feodosia besetzt hatten. Die Verluste des Feindes an Menschen und Material sind sehr groß. Allein im Gefechtsabschnitt einer einzigen größeren Einheit stehen die Sowjets 400 Tote und 16 Panzerkampfwagen zurück, während 700 Gefangene gemacht wurden. Der Verfolgungskampf geht weiter.

Fernkampfverbatterien verjagten britischen Geleitzug

In den frühen Nachstunden des Dienstag nahmen Fernkampfverbatterien der Kriegsmarine einen britischen Geleitzug vor Dover unter Feuer und zogen ihn zum Abdröhen. Kurz darauf beschossen Batterien des Heeres von der Kanalküste aus militärische Ziele in der Hafenstadt Dover.

Große Beute in Feodosia

Hervorragende Leistungen eines deutschen Infanterie-Regiments

Bei der Einkesselung von Feodosia hat sich das unter der Führung von Major Griebach stehende Infanterie-Regiment besonders ausgezeichnet. Im Verlauf der Kämpfe um Feodosia machte dieses Regiment allein 1500 Gefangene und erbeutete 48 Geschütze, darunter 4 schwere, ferner 60 Maschinengewehre, zahlreiche Kraftfahrzeuge und große Mengen sonstigen Kriegesgeräts. In dem Gefechtsabschnitt des Regiments wurden 1200 gefallene Bolschewisten gezählt.

Nach den neuesten Meldungen haben sich die Gesamtzahlen der im Kampf um Feodosia erbeuteten Gefangenen und der Beute weiter erhöht auf 10 605 Gefangene, 85 Panzerkampfwagen, 177 Geschütze, über 400 Maschinengewehre und Granatwerfer. Unter den Gefangenen befinden sich 1250 Bewundete, die in einem Lazarett vorgefunden wurden. Außerdem wurden bisher im Kampfraum von Feodosia 6700 tote Bolschewisten gezählt. 12 feindliche Flugzeuge wurden im Verlauf der Kämpfe mit Infanteriewaffen zum Absturz gebracht, 6 weitere bolschewistische Jagdflugzeuge wurden unverletzt erbeutet.

Bundesgenosse Japan

Tapfer, zäh und hochgerüstet

Die Hintergründe der japanischen Wehrkraft und ihrer Erfolge — Auf den Krieg restlos vorbereitet — Verpflichtende Tradition eines nie besiegten Reiches — Soldatische Haltung ist völkisches Grundgesetz

Von Dr. Walter Donat, Direktor des Japanisch-Deutschen Kulturinstituts in Tokio

USA. Trotz der gewaltigen Erfolge, die Japan in den wenigen Wochen des Krieges im Pazifik davongetragen hat, wird heute oft gefragt, ob denn Japan auch durchhalten könne, ob seine Kräfte, die es in dem fünfjährigen Krieg in China und schon vorher in den zahlreichen Kämpfen in der Mandchurie auf härteste verausgabt habe, auch ausreichen werden, um seinen neuen gewaltigen Gegnern, USA und Britannien, überlegen zu bleiben.

Demgegenüber ist zu sagen: Die Weisung und Sicherung der Mandchurie 1931 ist im großen und ganzen mit den Kräften durchgeführt worden, die ohnehin schon unter den Waffen standen, d. h. mit der reaktiven Friedensstärke des japanischen Heeres. Wobei noch ein großer Teil der Truppen zur Sicherung der Grenze gegen die Sowjetunion aufmarschiert blieben.

Der sogenannte chinesische Zwischenfall seit 1937 (der nie als Krieg bezeichnet worden ist), hat sich zwar immer mehr zu einem weiträumigen und kraftressenden Feldzug ausgeweitet, und es war in steigendem Maße nötig, Einziehungen vorzunehmen. Aber einmal wurde wiederum zunächst die Hälfte der verfügbaren Kräfte in die mandchurisch-russischen Grenzlinien gezogen und blieb damit von geringen Ausnahmen abgesehen, dem eigentlichen Krieges unberührt, und zum anderen ist der östliche Teil des Pazifiks so sorgfältig gesichert worden, daß ein irgendeinerseits einfallender Feind weder der mandchurischen Küstenflotte durchdringen, in einzelnen Fällen durch Verbindungen in die Räumlichkeiten und in naarmal Verbindungen vorgenommen hatte, die verhältnismäßig wenig gefährlich wurden, mußte beim Beginn dieses Krieges überhaupt noch als völlig intact und

Auch gestern erbitterte Kämpfe an der Donez-Front

Schwere Verluste der Sowjets bei erfolgreichen Gegenangriffen — U-Boot versenkte im Eismeer aus einem Geleitzug einen Zerstörer und einen Dampfer

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Januar. (DNB.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Donezfront kam es auch gestern zu erbitterten Kämpfen. Feindliche Kräfte, die am Oberlauf des Flusses in die deutschen Linien eingedrungen waren, wurden im Gegenangriff zurückgeworfen. Dabei verloren die Sowjets 1100 Tote und einige hundert Gefangene sowie 19 Geschütze und 30 Maschinengewehre.

Auch im mittleren und nördlichen Frontabschnitt setzte der Feind seine Angriffe fort. Bei den Abwehrkämpfen und bei erfolgreichen Gegenangriffen erlitt der Feind erneut schwere Verluste an Menschen und Material. Die Beute in der Schlacht um Feodosia hat sich nunmehr auf 10 605 Gefangene, 85 Panzer und 177 Geschütze erhöht. Die Luftwaffe beschädigte in der Straße von Kerisch ein größeres feindliches Handelschiff durch Bombenwurf und griff an der gesamten Ostfront erfolgreich in den Abwehrkampf ein.

Ein Unterseeboot versenkte im Eismeer aus einem

kauf gesicherten feindlichen Geleitzug einen Zerstörer und einen Dampfer. Ein weiterer Zerstörer und zwei Dampfer wurden durch Torpedotreffer beschädigt.

Bei bewaffneter Aufrückung über dem Seegebiet im England erstellten Kampfflugzeuge Bombentreffer in Hafenanlagen und einem großen Industriegebiet an der englischen Küste sowie in einer Funktion an Südbritannien.

In Nordafrika schwache beiderseitige Artillerietätigkeit. Bewegungen britischer Truppen auf der Küstenstraße und Schiffsziele vor der nordafrikanischen Küste wurden mit guter Wirkung bombardiert. Erfolgreiche Luftangriffe richteten sich bei Tag und Nacht gegen La Baletta und britische Flugplätze auf der Insel Malta.

In der letzten Nacht warf der Feind mit schwachen Kräften Bomben im nordwestdeutschen Küstengebiet. Es entstand einiger Häuser Schaden. Vier der angreifenden britischen Bomber wurden abgeschossen. Hierbei erregte Oberleutnant Becker seinen 9., 10. und 11. Nachtangriff.

Jakob Werlin, Generalinspektor des Führers

DNB. Berlin, 21. Januar. Um über alle wichtigen Fragen des Kraftfahrzeugwesens, das für die Kriegsführung größte, ja entscheidende Bedeutung gewonnen hat, in umfassendem Ueberblick und mit einer Schnelligkeit, die auf dem ordentlichen Dienstwege nicht zu erzielen sein würde, jederzeit unterrichtet zu sein, hat der Führer sich persönlich einen besonderen Generalinspektor für das Kraftfahrzeugwesen beigeordnet. Auf diese Stelle hat der Führer in der Person des H-Standardartenführers Direktor Werlin einen hervorragenden Fachmann berufen, der über reiche Erfahrungen in der Praxis des Kraftfahrzeugwesens verfügt und dessen bewährten Rat sich der Führer bereits seit langen Jahren zunutze gemacht hat.

Der Erlass vom 16. Januar hat folgenden Wortlaut: Es hat sich als nötig erwiesen, daß ich über alle für die Kriegsführung wichtigen Fragen des Kraftfahrzeugwesens mehr als bisher schnell und eingehend auf unmittelbarem Wege unterrichtet werde, um sofort die durch die Kriegslage gebotenen Anordnungen geben oder veranlassen zu können. Ich bestelle daher den H-Standardartenführer Direktor Jakob Werlin zu meinem Generalinspektor für das Kraftfahrzeugwesen.

„Japans Flotte beherrscht den Pazifik“

Marineminister Shimada über die Operationen seit Kriegsbeginn — Eine Kette stolzer Erfolge

DNB. Tokio, 21. Januar. Marineminister Admiral Shimada gab laut Domei in der Sitzung des Reichstags am Mittwoch einen Ueberblick über die japanische Flottenoperationen seit Ausbruch des Krieges am Großost. Er erklärte, die japanische Flotte beherrsche praktisch den Pazifik von der Malacca-Straße bis zu den Riederländisch-Indien bis zu der Westküste der Vereinigten Staaten und sie arbeite jetzt bei den Angriffen gegen Singapur, die Philippinen, Borneo und Niederländisch-Indien mit den Heeres- und Luftstreitkräften eng zusammen. Die Flotte sei im Begriff, den Umfang ihrer Operationen gegen feindliche Kriegsschiffe schnell zu erweitern und besonders gegen die U-Boote in den asiatischen Gewässern und gegen die USA-Stützpunkte im Pazifik vorzugehen.

Shimada gab folgende Einzelheiten über die Erfolge der Flotte seit Ausbruch des Krieges bekannt: Kriegsschiffe:

1. Versenkt: Schlachtschiffe 7, Flugzeugträger 2, Kreuzer 2, Zerstörer 6, Unterseeboote 18, andere Kriegsschiffe wie Kanonenboote und Minenräumboote 26.
2. Beschädigt: Schlachtschiffe 4, Kreuzer 6, Flugzeugträger 1, Zerstörer 3.

Handelschiffe: Versenkt: 35, beschädigt: 28, beschlagnahmt oder gekapert 81, außerdem 500 weitere Fahrzeuge beschlagnahmt.

Flugzeuge: Vernichtet oder beschädigt: 977.

Ueber die Tätigkeit japanischer U-Boote in den USA-Gewässern machte Admiral Shimada folgende Angaben:

Versenkt: 70 000 BRL, schwer beschädigt: 30 000 BRL, teilweise beschädigt: 40 000 BRL.

Der Marineminister erwähnte auch die Versenkung des USA-Flugzeugträgers „Langley“, die am 8. Januar südwestlich der Johnston-Insel erfolgte, und den Flugzeugträger „Lexington“, der am 12. Januar westlich von Hawaii vernichtet wurde.

Seit Ausbruch des Krieges habe die japanische Flotte vier Zerstörer, vier Minenräumboote, drei Unterseeboote, vier Transportschiffe und 67 Flugzeuge verloren, während ein Kreuzer teilweise beschädigt wurde.

Sinnfälligkeit der japanischen Flottenoperationen in den Gewässern der Philippinen erklärte Admiral Shimada, seit Beginn des Krieges habe die japanische Marine 336 feindliche Flugzeuge abgeschossen oder am Boden zerstört, vier Zerstörer, sieben Unterseeboote und fünf Handelschiffe versenkt und außerdem zahlreiche weitere feindliche Kriegsschiffe, darunter auch einen Flugbootträger beschädigt. Gegenwärtig beherrsche die japanische Marine die Festung Corregidor in der Bucht von Manila.

Die Schweiz vertritt Frankreichs Interessen in Ägypten. Die Schweiz hat die Vertretung der französischen Interessen in Ägypten übernommen. Der ägyptische General Nasser Palcha hat sich noch nicht entschieden, wie von zukünftiger Seite mitgeteilt wird, sind die Nachrichten, wonach die Franzosen in Ägypten verhaftet und ins Gefängnis gebracht worden sind, amtlich noch nicht bestätigt, so daß über die Frage der Vergeltungsmaßnahmen noch keine Entscheidung getroffen worden ist.

Generalfeldmarschall Keitel in Budapest

Budapest, 21. Januar. (DNB.) Generalfeldmarschall Keitel trat am Dienstag zu einem mehrtägigen Besuch auf Einladung des ungarischen Honvedministers Bartha in Budapest ein. Auf dem Bahnhof waren zur Begrüßung erschienen die Generalfürst unter Führung des Honvedministers Bartha und des Generalstabschefs Szombathelyi, Vertreter der ungarischen Regierung und bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Ferner hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden der deutsche Gesandte mit Herrn der Gesandtschaft und den Waffentatzen, der Landesgruppenleiter der ND der NSDAP, sowie die Waffentatzen des Reiches des Reiches.

Generalfeldmarschall Keitel begab sich kurz nach seiner Ankunft in die königliche Bura, wo er sich in die Besichtigung des Reichs erweilerte eintrug. Anschließend besuchte er den Ministerpräsidenten von Bartha, den Honvedminister Bartha und den Chef des Generalstabes Szombathelyi.

Wieder zwei britische Hilfskriegsschiffe versenkt

Wieder ließ sich die britische Admiralität ergehen, die Verletzung von zwei Kriegsschiffen bekanntzugeben. Nachdem am 19. und 20. Januar der Verlust des Unterseebootes „Perseus“ und des Zerstörers „Amiera“ gemeldet wurde, trifft jetzt die Nachricht von der Versenkung der Hilfskriegsschiffe „Henriette“ und „Sermana“ ein. Die „Henriette“ war im Minenräumdienst eingesetzt. Ueber die Besatzungen der beiden verlorenen Schiffe läßt die britische Admiralität nichts verlauten.

Englische Bomben auf Schweden

Stockholm, 21. Januar. (DNB.) Wie die amtliche Untersuchung der in der Nähe von Göteborg am 20. 12. 1941 abgeworfenen Bomben einwandfrei ergeben hat, handelt es sich um britische Fliegerbomben. Die schwedische Gesandtschaft in London ist beauftragt worden, gegen die Neutralitätsverletzung bei der britischen Regierung Protest einzulegen.

Die Göteborger sind für ihre besonderen Sympathien für England und die britische Lebenshaltung bekannt. Ihr laute Repräsentant, der Salonhofschriftsteller Segerskiöld, betet ebenso die englische Kultur an wie er in unpopulärer Gestaltverfallung den Sieg des Bolschewismus herbeiführt. Sollten die englischen Fliegerbomben die vom Londoner Uebel umgastelten Gebirge der Göteborger Weltbürger zum Nachdenken darüber anregen, wo der wahre Feind Europas steht?

Italiens Wehrmachtbericht

Rom, 21. Januar. (DNB.) Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der Corentinfront Artillerietätigkeit, feindliche motorisierte und Panzerkräfte, die auf den vorderen Linien in lebhafter Tätigkeit begriffen waren, wurden von Verbänden der Luftwaffe bombardiert, die ebenfalls mit großem Erfolg die Hafenanlagen von Derna und Tobruk belegten und einen vor Unter liegenden Handelsdampfer in Brand setzten. Deutsche Flugzeuge waren in wiederholten Einfügen gegen Matia Bomben mittleren und schweren Kalibers auf wichtige militärische Ziele. Ein Dampfer mittlerer Tonnage wurde vor dem Hafen von La Baletta getroffen. Im Luftkampf wurden eine Hurricane und eine Gladiator abgeschossen. Englische Flugzeuge überflogen in der Nacht zum 20. die Gegend von Eleusis (Griechenland), wo die abgeworfenen Bomben nur einige Schäden an Privathäusern anrichteten.

Militärkontrolle über die türkischen Bahnen

Der türkische Staatspräsident empfing den britischen Botschafter

Ankara, 22. Januar. Nach Meldungen aus der Türkei ist der gesamte Eisenbahnverkehr des Landes unter die Kontrolle des Generalstabs gestellt worden. Ferner wird bekannt, daß der türkische Staatspräsident am Dienstagmorgen dem britischen Botschafter in seiner Amtwohnung zu einer Besprechung empfangen hat, bei der auch Außenminister Saracoglu anwesend gewesen ist. Was Gegenstand der Unterredung war, kann man nicht ermitteln.

Französischer Völkerrechtler über Englands Verrat

Im „Recht der Völker“ unterfucht der französische Professor für Völkerrecht Le Fur die Einflusverlagerung zwischen England und der Sowjetunion im Schwarzen Meer-Gebiet. Er schreibt, England benötige die Sowjetunion als seinen letzten Festlandssoldaten. Daher liefere England auch Europa an Stalin aus, der die Darbanellen als strategisch wichtige Stellung für sich beansprucht. Mit derselben Forderung habe Molotov in Berlin eine Abfuhr erhalten. England sei nun mit dem gestern von ihm noch verabschiedeten Bolschewismus in dieser Richtung einig geworden. Es dürfe sich also nicht wundern, daß England Europa seinerseits seine Wahl treffe.

Ein übler Hetzer geht

Rücktritt des Erzbischofs von Canterbury
Stockholm, 21. Januar. (DNB.) Der Erzbischof von Canterbury, Cosmo Gordon Lang, gab am Mittwochmorgen vor der Vollversammlung der Synode von Canterbury, wie Reuter meldet, seinen Rücktritt bekannt. Der 78-jährige Prälat erklärte, er lege am 21. März d. J. seine Funktion nieder, um einem jüngeren Mann Platz zu machen. Wenn der üble Deker und notorische Bolschewistenfreund sein hohes Alter als Veranlassung zu seinem Rücktritt vorbrachte, so ist diese Begründung nicht sehr glaubwürdig, da sein Vorgänger das Amt des Erzbischofs von Canterbury bis zum 80. Lebensjahr ausgeübt hat. Es bleibt daher durchaus offen, welche wirklichen Gründe Erzbischof Lang zu seinem überraschenden Entschluß bewegen haben.

Kurz, aber auch wichtig

ep. Kroatische Flieger an der Ostfront ausgezeichnet. Mit großer Befriedigung nahm die kroatische Öffentlichkeit Kenntnis von der neuerlichen Auszeichnung von Angehörigen der kroatischen Luftwaffe an der Ostfront, wobei 16 Eiserne Kreuze und 6 Militärverdienstkreuze mit Schwertern für den mutigen Einsatz eines kroatischen Minnerverbandes am 4. Januar zur Verteilung gelangten.

ep. Der französische Botschafter bei Serrano Suner. Der spanische Außenminister Serrano Suner hat dem französischen Botschafter Pietro eine Audienz gewährt.

ep. Bulgarien errichtet Gesandtschaften in Japan, Spanien und Portugal. Im Zuge des Ausbaues seiner diplomatischen Beziehungen beabsichtigt Bulgarien, in aller nächster Zeit drei neue Gesandtschaften einzurichten, und zwar in Japan, Spanien und Portugal. In Japan und Portugal unterhielt Bulgarien bisher überhaupt noch keine Vertretungen, während es in Spanien seit Jahren nur durch einen Gesandtschaftsträger vertreten war.

ep. Gino Buti in Paris eingetroffen. Der italienische Botschafter Gino Buti, der die nunmehr in Paris errichtete diplomatische Vertretung Italiens leitet, ist in Paris eingetroffen. Zu seinem Empfang am Donnerstagsabend hatte sich eine Reihe offizieller Persönlichkeiten eingefunden.

ep. Die Einwohnervorgaben Italiens. Nach den neuesten amtlichen statistischen Angaben betrug die Bevölkerung Italiens am 31. Dezember 1941 rund 45 366 000. Hierin ist die Einwohnerzahl der während des Krieges angegliederten neuen Gebiete nicht enthalten.

Noch einmal „Maske in Blau“

Am 29. und 30. Januar im Stadttheater

Der vielfach geäußerte Wunsch der Stolper Theaterfreunde, die beliebte Operette von Henrich-Raymond „Maske in Blau“ nach den ausgefallenen Vorstellungen nochmals zu geben, geht am 29. und 30. Januar, 20 Uhr, im Stadttheater, in Erfüllung.

Lehrgang im Eiskunstlauf

Am Sonnabend und Sonntag, 24. und 25. Januar, findet auf der Eisbahn der Eislaufgemeinschaft des NSDAP (bei der Gasanstalt) ein Lehrgang für Eiskunstlauf statt. Der Lehrgang ist nur für Mitglieder bestimmt.

* 100 Mark gewonnen! Ein Obergefreiter gewann gestern nachmittag in einer Gasküche bei einem grauen Glaskopf 100 Mark.

Kreis Stolp

* Aufschw. Neuer EK-Träger. Der Sanitätsgeselle Siegfried Hackbarth wurde für Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

* Wobesde. Kameradschaftstreue. Der Ehefrau Frieda Hildebrandt, des im Osten gefallenen Gefreiten Werner Hildebrandt, wurde von dem Regiment, dem ihr Mann angehört hatte, ein namhaftes Geldgeschenk für ihre vier Kinder überliefert.

Stolp

Überprüfung der NS-Gemeinschaften durch NSDAP und Polizei. Wie von der Gemeindeguppe des Reichsluftschutzbundes Stolp mitgeteilt wird, werden die Häuser und Wohnungen einer sorgfältigen Kontrolle unterworfen.

* Howe. 50 Jahre Eheband. Landwirt Ernst Kirkl und seine Ehefrau feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 76, die Jubilarin 70 Jahre alt; beide arbeiten noch in der Landwirtschaft ihrer Tochter. Der Ehe sind neun Kinder entsprossen.

Rügenwalder Amt

* Rönneberg. Einen schweren Verlust erlitt ein Bauer aus Neudubbe, dem bei der Glätte ein wertvolles Pferd stürzte und totgeschlagen werden mußte. Der Verlust des Tieres ist umso beauerlicher, als der Geschädigte schon im vergangenen Jahr ein Pferd verlor.

Rügenwalde

* Kein Muffknecht verläßt morgen, Freitag, um 19.30 Uhr die Großherrenstation der NSDAP „Kraft durch Freude“ in der Schauburg. Es spielt der bekannte Berliner Konzertmeister Max Pfeuffer mit seinen Söhnen. Ferner wirken mit: Fritz Beyer, Tenorbuffo vom Theater des Volkes, Berlin; Wilm Einde, Sourette vom Deutschen Theater in Vile, Hans Gerhard

Kühner Handstreich pommerscher Soldaten

Ritterkreuzträger Oberst Block errang mit einem pommerschen Infanterie-Regiment grosse Erfolge — Zäh verteidigten bolschewistischen Abschnitt durchbrochen

Für seinen tapferen Einsatz sowie für die vorbildliche Führung seines pommerschen Infanterie-Regiments wurde — wie bereits berichtet — Oberst Johannes Block vom Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Schon im Vorkriegsdienst bewährte er sich als Bataillonskommandeur hervorragend. Im Westen führte er sein pommersches Infanterie-Regiment erfolgreich gegen den Feind und errang mit seinen Infanteristen große soldatische Leistungen.

Unter seiner kühnen und bewährten Führung steht das pommersche Regiment nun im Kampf gegen den Bolschewismus und hat

wesentlichen Anteil an den Erfolgen der Division

im südlichen Abschnitt der Ostfront. Zu Beginn der Offensive im Osten drang es mit großem Angriffswillen durch die hart ausgebaute und tief gefestigte Bunkerlinie im Raum nördlich von Lemberg. Gleich am ersten Angriffstage wurde ein zäh verteidigter und stark besetzter Ort in Besitz genommen und damit die Voraussetzung für den weiteren Angriff stärker motorisierter Verbände geschaffen.

Am zweiten Angriffstage erreichte das pommersche Regiment im kühnen Draufgängersturm schon frühzeitig das befohlene Angriffsziel. Selbständig entschloß sich Oberst Block, in Ausnützung des ersten Erfolges weiter nach Osten vorzustoßen und überraschend einen von den Bolschewisten zur Verteidigung hart ausgebauten Flussabschnitt anzugreifen. Den Nachbarn weit voraus, drang er ungeachtet der offenen Planken tief in den Feind ein. Sein

Vorbild an Draufgängersturm und Einsatzbereitschaft

sparte die Infanteristen zu großen Leistungen an. Mit großem Angriffswillen kämpfte sich das pommersche Infanterie-Regiment an den Flussabschnitt heran. Eine für den weiteren Einsatz der Division entscheidende Brücke sowie ein Damm wurden nach hartem Kampf in Besitz genommen und gegen alle bolschewistischen Gegenangriffe zäh verteidigt. Ungeachtet des schweren feindlichen Abwehrfeuers, ihres

Vieben (Tenor) und Else Koch, die beliebte Künstlerin von Bühne und Funk.

* Viehschlachtereigenschaftige Anordnung. Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter dem Klauenhieb des Sattlermeisters Rudolf Seutter, der Landarbeiter Gründemann, Grulich, Paul Willbrandt, August Rieße und des Schäfermeisters Raddatz (sämlich in Raddeh). Das Beobachtungsgebiet wird gebildet durch die Ausbauten von Haslaff mit Vorkerf Radebar sowie der Gemeinde Gerbin mit Vorkerf Juliusburg.

* Förderung der Volksgesundheit. Das Staatliche Gesundheitsamt Schläge läßt am Montag, 26. Januar, im Emilie-Schiffmann-Haus wieder kostenlose Beratungen abhalten, und zwar um 12 Uhr zur Befämpfung der Rachitis für Mütter mit Kleinkindern, um 13 Uhr für Mütter mit Säuglingen und um 14 Uhr für Tuberkulose und tuberkulöse Gefährdete.

Kreis Rummelsburg

* Neufolglos. Für Tapferkeit vor dem Feinde wurde der Gefreite Gerhard Bursch mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Rummelsburg

1941 über 5 Millionen neue Spareinlagen. Anfang 1941 verarbeitete die Kreisparafalle Rummelsburg rund 13 Millionen Mark in Spar- und Giroanlagen. Davon waren etwa 11 Millionen Mark reine Spareinlagen. Der Zugang im Laufe des Jahres 1941 betrug bei den Spareinlagen fast 5 1/2 Millionen, bei den Giroeinlagen etwa 1/2 Millionen, der gesamte Zugang also rund 6 Millionen Mark. Damit wurde Ende 1941 die 19-Millionen-Mark-Grenze an Gesamteinlagen überschritten. In den ersten Wochen des Jahres 1942 hielt die Einzahlungstätigkeit in starkem Maße an, so daß voraussichtlich schon Ende Februar die 20-Millionen-Mark-Grenze erreicht wird. An diesem hervorragenden Ergebnis sind alle Bevölkerungsteile in Stadt und Land beteiligt. Auch das Ergebnis im Schulsparen war sehr erfreulich. Von den Kindern der mit der Kreisparafalle Rummelsburg zusammenarbeitenden 64 Schulen des Kreises wurden insgesamt 56 000 Mark gegenüber rund 14 000 Mark im Vorjahre — geleistet. Am 1. Mai 1941 wurde der Kreisparafalle Rummelsburg durch den Gauleiter das Gauabplomb für hervor-

Oberst Block mit seinem pommerschen Regiment weiter vor und erreichte 24 Stunden früher als die Nachbarteilverbände den Fluß Stör. Noch am selben Tage erliefte er trotz schwieriger Verhältnisse und erhöhter Ueberdänge am jenseitigen Ufer einen Brückenkopf. Damit hatte Oberst Block mit seinem pommerschen Regiment nicht nur seiner Division einen hart verteidigten feindlichen Abschnitt geöffnet und ihr setzraubende Kämpfe erspart, sondern auch die Voraussetzungen für den weiteren Angriff geschaffen.

Durch das leuchtende Vorbild des Obersten Block konnte das pommersche Infanterie-Regiment trotz ungünstiger Verhältnisse im Raume nordwestlich von Chartow durch die

Inbesitznahme der Stadt Gump

einen großen Erfolg erringen. Bei schlechtestem Wetter und durch den anbauenden Regen hart ausgeweiteten Wegen hatte das Regiment große Marschleistungen vollbracht. Bevor es zum Angriff antrat, mußten 360 Kilometer in 12 Tagen zurückgelegt werden. Dem großen Angriffswillen des Obersten Block, der sich auf jeden Infanteristen übertrug, ist es zu verdanken, daß das Regiment trotz der vorangegangenen gewaltigen Marschleistungen mit frischem Draufgängersturm zum Angriff antrat. Aus eigenem Entschloß ließ Oberst Block noch beim Morgenrauschen gegen die hart besetzte und zäh verteidigte Stadt vor. Es gelang, den Gegner vollkommen zu überrücken und durch die feindlichen Stellungen in Gump einzubringen. Nach zähem Kampf, in dem den Bolschewisten schwere Verluste zugefügt wurden, konnte die Stadt in Besitz genommen werden. Eine große Brücke, die für den weiteren Einsatz der Division von entscheidender Bedeutung war, gelangte unverlezt in eigene Hand.

Durch diesen kühnen Handstreich des pommerschen Infanterie-Regiments, der nur durch das tapfere Vorbild und die kühne Führung des Obersten Block gelang war, konnte die Division ohne Zeitverlust dem zurückweichenden Gegner nachhaken und ein erneutes Zurückweichen der Bolschewisten verhindern.

ragende Leistungen verliehen. Diese Auszeichnung verpflichtet die Betriebsführung und die Gefolgschaft der Kreisparafalle immer wieder, den an eine öffentliche Sparkasse zu stellenden Aufgaben nicht nur gerecht zu werden, sondern darüber hinaus Hervorragendes zu leisten.

Die 4. Reichsstrafensammlung erbrachte im Kreise Rummelsburg den statlichen Beitrag von 8 400,46 RM, das sind auf den Kopf der Bevölkerung 21,1 Rpf.

Standesamtliche Nachrichten. Geborene: Probergelehrter Johannes Linnow, Sohn; Fischer Werner Bohnade, Tochter (7. Kind); Schriftführer Fritz Barb, Sohn; Gruenloosmühlenscher Walter Günther, Tochter. Gestorben: Eva Kremer, geb. Gudat, 67 Jahre; Hubert Gaus, Heinrich K. G. Gaus; Obergefreiter Walter Herr, 26 Jahre. — Abgestorbene: Oberfeldwebel Richard Rodenheiser und Lydia Schwarz, Rummelsburg; Soldat Erwin Jaffe, Großholz, und Hausangestellte Ferta Hartmann, Rummelsburg.

Kreis Schlawa

* Soldatenlied war bevorzugt. Bei der letzten Gaustrafensammlung war bevorzugt das vierte Kriegs-NSDAP-Lied in der NSDAP-Ortsgruppe Röllnow insgesamt 2084,65 Mark auf. Hieron entfielen auf den Stadtbezirk Röllnow mit den Ausbauten 1740,45 auf die Gemeinden Röllow 114,50, Röllow 108 und Barbelow 71,70 Mark. Vom Gesamtergebnis sind für den Volkswirtschaftswettbewerb 688,10 Mark spendiert worden. Bevorzugt waren: 1. „Stech ich in linker Mitternacht“, 2. „Am Brunnen vor dem Tore“ und 3. „Wenn ich den Wanderer frage“.

* Winterportkämpfe. Im Rahmen der vom Reichsportführer angeordneten Sonderveranstaltungen des NSDAP bringt der Turnverein 1861 am kommenden Sonntag Winterportkämpfe zum Austrag, die für alle Volksgenossen offen sind und zu denen Neuzugänger als Beisitzer zugelassen sind. Die Wettkämpfe werden von 10 bis 12 Uhr im Danziger Steig der Rodewitzstraße im Danziger Gymnasium abgehalten. Anschließend wird auf dem Eis der Mehrkampf nach Altersklassen und im Ein- oder Mehrkampf durchgeführt. Die Teilnahme der gesamten Volkswirtschaftlichen Jugend ist erwünscht.

Aus der Arbeit der NS. Frauenschaft. Unter Leitung der Ortsfrauenschaftsleiterin Frau Gertrud Kollfian (Röllnow) fanden am Sonntag in Barbelow und

am Dienstag im Hotel Wrangelshof in Röllnow die ersten diesjährigen Versammlungen der NS. Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerkes statt. Frau Kollfian entbot allen die besten Wünsche zum neuen Jahre und verpflichtete sie nach Worten des Dankes für die bisher geleistete Arbeit zu weiterer unentwegter Einsatz für Front und Heimat. Nach der Vereidigung von Dankschreibern von Frontsoldaten für die überlieferten Liebesgaben wurden neue Frauenwerkesmitglieder verpflichtet. Für den am kommenden Montag im Wrangelshof beginnenden Winterurlaubstourismus (Ballett und Erziehung), der mit 12 Doppelpunkten 3 Mark kostet, meldeten sich bereits zahlreiche Mitglieder. Auch Nichtmitglieder können sich beteiligen. Meldungen nimmt Frau Kollfian, Rummelsburgerstraße, entgegen.

Kreis Lauenburg

* Lauenburg. Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet: Unteroffizier Walter Gubmann, Bönswitz; Unteroffizier Erwin Jampich, Puffitz; Oberfeldwebel Fritz Sabnke, Kerschtow; Obergefreiter Konrad Hensel, Neuhof; Gefreiter Wilm Meyer, Großmassow; Obergefreiter Erich Hill, Lauenburg; Martenburger Straße 11a; Gefreiter Werner Kiedel, Lauenburger, Danziger Straße 91; Gefreiter Erich Rennhach, Lauenburg, Gartenstraße 24; Gefreiter Bruno Barnad, Kleinshwarow; Obergefreiter Heinz Sellmann, Lauenburg, Blumenstraße 11; Soldat Siegfried Jampich, Puffitz. — Schwere Jagdbegebenheiten. Ein Einwohner aus Sallin wurde wegen einfachen und erkrankten Jagdbegehens zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte im Sommer v. Js. zwei Fische erlegt, davon einen mit einem Leisung gefangen und einen im Tellereisen gefangen. Die Sache mit dem bei ihm gefundenen Dachs konnte ihm nicht nachgewiesen werden. Nach seinen Angaben will er ihn gefangen bekommen haben. Es kommt jedoch nicht darauf an, ob er ihn selbst erlegt hat, sondern entscheidend ist, daß er ihn zur Verwertung angenommen hat.

Kreis Schlochau

Baldenburg

Gaustrafensammlung. Die von der NSDAP durchgeführte Gaustrafensammlung für das Kreis-NSDAP hatte in der Ortsgruppe Baldenburg folgendes Ergebnis: Baldenburg Stadt 1004,55, Baldenburg Land 122,60, Grabau 183,50, Briesnitz 64,25, Schönberg 62,70 RM. Das Gesamtergebnis beläuft sich also auf 1437,60 RM.

* Separatistischer Doppelmord aus dem Jahre 1923 gefährt. Am 21. Januar ist der am 6. März 1895 in Düsseldorf geborene Wilhelm Meuer hingerichtet worden, den die Strafkammer in Düsseldorf wegen Mordes zum Tode verurteilt hat. Meuer hat im Jahre 1923 als Separatist nachts zwei pflichterheutige Polizeibeamte hinterrücks erschossen. Er hat auch später weiterhin sein Vaterland verraten, bis er jetzt festgenommen und die Tat ihrer gerechten Sühne zugeführt werden konnte.

* Schweres Grubenunglück in Frankreich. In der Grube La Chame im Industriebezirk von St. Etienne ereignete sich am Mittwoch früh eine folgenschwere Schlagwetterexplosion. Bisher wurden 33 Tote und 30 Verletzte geborgen. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich außerordentlich schwierig, da die Explosion 650 Meter tief unter der Erde erfolgte. Trotzdem konnten noch zahlreiche Grubenarbeiter gerettet werden. Weitere Einzelheiten und genaue Angaben über die Zahl der Toten und Verletzten liegen bis zur Stunde noch nicht vor.

* Autobahn-Planungsgruppen für den Ostraum eingeleitet. Der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz hat für die Vorbereitung von Autobahnplänen im Ostraum zwei Planungsgruppen eingeleitet, und zwar die Planungsgruppe Südost mit dem Sitz in Lemberg und die Planungsgruppe Nordost mit dem Sitz in Riga. Beide Planungsgruppen haben den Auftrag, im Benehmen mit den zuständigen Dienststellen der Wehrmacht und der Zivilverwaltung Möglichkeiten für eine Ausdehnung des Autobahnnetzes auf den Ostraum zu untersuchen. Die dringendste Wiederherstellung zerstörter Straßenerverbindungen wird zur Zeit von der Wehrmacht und von der D. L. als Sofortmaßnahme durchgeführt. Die wirtschaftliche Ausnutzung des Osttraumes steht leistungsfähige Verkehrsnetze auf weite Sicht voran. Der Straßenausbau ebenso wie der der Eisenbahn wird daher nach Erfüllung der militärisch bedingten Sofortmaßnahmen in steigendem Maße auch auf die wirtschaftliche Erschließung des Osttraumes ausgedehnt sein. Die Ergebnisse der Vorplanung im Raume des Generalgouvernements und der östlichen Reichsteile werden durch diese auf den größeren Raum ausgedehnte Vorplanung einer gewissen Nachprüfung und Änderung unterzogen werden.

Verleger: Max Eichenhagen u. Heinz Eichenhagen (s. Zt. im Felde). Stolz — Hauptvertriebsstelle: Adalbert Baier, Stolz.

Heute nacht um 4 Uhr ist mein lieber Mann, unter anderem Vater, Schwiegervater und Großvater

Kentier Gottfried Rohde im Alter von 82 Jahren sanft von uns gegangen.

Dies zeigt, um stilles Beileid bittend, schmerzvoll an: Witwe Berta Rohde und Kinder nebst Entzindern.

Stolz, im Januar 1942. Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 24. 1. 1942, um 16 Uhr in der Friedhofskapelle statt. Beerdigung anschließend.

Du wartst uns lieb und bleibst uns unvergessen!

Dankagung. Allen, die unser in diesen Tagen herzlich gedachten, sowie für die lieben Trostbriefe von nah und fern in Briefen und Karten zum Selbentod meines innigstgeliebten, unvergesslichen Mannes, meines geliebten Sohnes, unseres lieben Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, des Feldwebels Karl Guffke, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Helene Guffke, geb. Meyer; Familie Otto Guffke; Familie Johannes Meyer.

Rügenwalde, im Januar 1942.

VERKAUFE

Ein Kinderportwagen zu verkaufen. Langer, Töpferstadt 12, III.

Schaffstischel, Größe 41, gut erhalten, verkauft oder tauscht gegen größere Edfried Tese, Mützenow.

H. Abergangsmantel, hellbr., zu verkaufen Fischgr.-Wt., a. v. Sonn. 13-14 U. Mt.-Lutherstraße 7, II. fts.

Kleidermöbel, zu verkaufen Geersstraße 8, II rechts.

Kauf-Gesuche. Mod. Kinderbettstelle ohne Matratze zu verk. Albrecht, Probststraße 24.

Ofen, transportabel, zu verkaufen Fritz Karow, Schla-berstraße 112.

VERSTEIGERUNGEN

5 K 14/39. Zwangsversteigerung des Bauernhofes 11 (a) Wohnhaus mit Stallungen, Hofraum und Hausgarten, b) Scheune, c) Metzhaus (früher Hofhaus) mit Hofraum, d) Viehstall, e) Schweinestall, f) Wagenkuppen im Dorfe VII, Ländereien westlich der Chaussee nach Rummelsburg VII 1 und zu beiden Seiten des Wielenweges VII 2, südlich dafelbst VII 4 und an der Stolpe. Grundbuch Quadenburg Band I Blatt 7. Größe: 25 ha 58 a 90 qm. Grundsteuerreinertrag 54,52 Tl., Gebäudesteuerreinertrag 195 Tl., Eigentümer: Seins Steingräber in Quadenburg, geb. am 15. August 1928, am 29. April 1942, 9 Uhr in der Gerichtsstelle Zimmer 108 versteigert. Auskunft: Geschäftsstelle 5 Zimmer 44. Stolz, den 19. Januar 1942. Das Amtsgericht.

TAUSCHGESUCHE

Radio, Wechselstrom (Mende), gut erhalten, gegen gutes Gleichstrom-Gerät zu tauschen oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote unter K 3129 an die Zeitung für Ostpommern.

Gut. Halbschuh Gr. 25 zu tauschen geg. Ueberziehshuh Gr. 26/27. Neumann, Bütowert 12.

KAUFGESUCHE

Ben. Halbschuh, gut erh., Gr. 39, mit fl. Abl., zu kaufen gel. Schr. Angeb. u. K 3125 a. d. ZfD.

Einweckapparat zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote u. 2 3130 an die Ztg. f. Ostpom.

Eiserner Ofen, alt oder neu, gesucht für 90 cm Raum. Gutserhaltung Krampe, Ruf 2835 Stolz.

Sobellbank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Schriftliche Angeb. unter B 127 an die Ztg. f. D.

Ausfahrtschlitten, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftliche Angeb. mit Preis unter U 126 an die Zeitung für Ostpommern.

1 oder 1 1/2 t Lastwagen sucht zu kaufen Mollerei-Genossenschaft Stolz e. G. m. b. H., Stolz Pom.

TIERMARKT

Bl. Münsterländer Hündin, 8 Mon. alt, mit Stammbaum, zu verkaufen. Schriftl. Anfrag. unter D 3123 an die Ztg. f. D.

STELLENGESUCHE

Stellentausch. Welche zuverlässige Hausgehilfin tauscht Stellung mit perfektem Hotelstubenmädchen? Schriftliche Angebote unter C 3124 an die Zeitung für Ostpommern.

Stellung als Wirtschaftlerin in einem frauenlosen Beamtenhaushalt gesucht. Schriftl. Angebote unter 3 3128 an d. ZfD.

STELLEN-ANZEIGEN

Buchhalter für sofort gesucht, vertraut mit Kontenplan im Baugewerbe und Lohnbuchhaltung. Einsatz in Zentrale und Aufbaustellen. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Lebenslauf an Richard Diehr, Tiefbau, Stettin-Neuentkirchen.

Kaufmännischer Belehrling kann sofort oder später eintreten. Ruolf Oskar Wohl, Dampfmagener und Holzgroßhandlung, Stolz Pom., Große Understraße 22/24.

Kontoristin für sofort oder später gesucht. Bewerb. mit Gehaltsanprüchen erbeten an Wills Müller, Schlawe Pom., Kniephofstraße 11a.

Weibliche Hilfskraft für leichte Arbeiten für baldigst gesucht. Foto-Knauss, Goldstraße 22.

2 weibl. Kochlehrlinge zum 1. März und 1. April gesucht. Kleins Hotel.

Hausgehilfin, erfahren und bestens empfohlen, nach Berlin, weibl. Borori, für Billenhausalt per 1. Februar, evtl. später, gesucht. Näheres Wills Müller, Stolz i. Pom., Hospitalstraße 20, Telefon 2981.

Hausmädchen in dauernde Jahresstellung gesucht. Beförderung und Unterkunft im Hotel. Bahnhofshotel Stolz.

1 Küchenmädchen, 1 Stubenmädchen und 1 Pflichtjahrmädchen sucht zum 1. Februar Fr. Knop, Hohenstein bei Köslin.

Drei Anzeigen nehmen wir auch gerne rechtzeitig telephonisch (Ruf Nr. 2404) entgegen. Zeitung für Ostpommern.

WOHNUNGSTAUSCH

3-Zimmer-Wohnung mit Bad gegen sonnige 2-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Schriftl. Angebote unter C 3126 an die Zeitung für Ostpommern.

Wer tauscht eine sonnige 1 1/2-Zim.-Wohnung geg. 2 1/2-Zim.-Wohnung, kann auch Hauswart-Wohnung sein. Schriftl. Angeb. unter 3 3127 an die Ztg. f. D.

MIETGESUCHE

1 Zimmer mit Kochgelegenheit sofort od. zum 1. 2. 42 gesucht. Frieda Brzezinski, Birkower Weg 54.

Möbl. Zimm. m. Küchenben. v. j. kinderl. Ehep. l. in St. J. gesucht, mögl. Nähe Bahnhof, Rindach, Seddin, Werkbüro.

MOBLIERTE ZIMMER

Gr. möbl. Zim. m. Küchenb. a. berufst. Mädch., Lernende, auch jünger. Schül. m. Penf. zu verm. Gr. Gartenstr. 33, I links.

Sonniges Zimmer, gut möbl., an einzeln. solld. Herrn ab 1. Febr. in gut. Hause zu vermieten. Zu erfragen in der ZfD.

Frdl. möbl. Zim. mit Zentralheiz. u. Bad, Zentrum, ruhiges gut. Haus, an sollden, berufstätig. Herrn od. Dame zu verm. Zu erfragen in der Ztg. f. D.

VERLOREN

Armbanduhre verlor. Dienstadt (20.) vormittags. Gegen Belohnung abzugeben Blumenstraße 28, 1 Treppe.

Handtasche (Inhalt: Brillen, silberne Kette, Taschentuch) am Sonntag, dem 18. 1. 1942, vormitt. auf einer Privat-Toilette liegen lassen. Große Gartenstraße 33, I Tr. links.

Gelbstüchchen, dunkelblau Leder, mit Inhalt verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben in der Zeitung für Ostpommern.

Theater-Konzerte-Vorträge

NSG. „Kraft durch Freude“

NSG. „Kraft durch Freude“, Kreisdienststelle Stolz. Am Sonnabend, dem 24. Januar, 20 Uhr, im Schützenhaus: „Ein Abend bei Paul Linde“. Mitwirkende: Orchester Henry Zeisel, Margit von Hamorn, Wilm Einede, Wilm Meyer, Fritz Beyer. Karten-Vorverkauf: Hospitalstr. 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Gesunde Kinder nur durch meine garantiert reine Dorschlebertran-Emulsion. Fl. 1,90 u. 1,59. Bismard-Drögerie Max Lindner, Stolz, Maaßstr. 6.

Bettfedern-Reinigung täglich bei: Ernst Brandeater, Stolz, Kirchplatz 12, Fachgeschäft für Betten, Wäsche, Ausstauern.

Möbeltransporte, Lagerung, Brennmaterial. Reichsbahn-Expedition Paul Schmidt, Fernruf 2067.

Vulkanisier-Werkstatt u. Reifenhandel Otto Florian, Stolz, Hindenburgstr. 46, Fernruf 3016.

Ruben und Korngnetten, auch als Geschenke sehr geeignet, in großer Auswahl vorrätig bei Hirsche, Dvitz / Photo / Kino, Stolz, Markt 12.

Krepp-Verdunklungspapier 153 und 200 cm breit, wieder vorrätig. Giese & Stern, Inh. Zeuner & Gosda G. m. b. H., Stolz, Stephanplatz 4/5, Fernruf 3234/35.

Kartenteiler, einen größeren Vollen Jan.-Des. hat abzugeben Witt & Co., Küsterstr. 5.

Vollkornbrot, 4 Sorten — stets frisch im Reformhaus „Sanitas“, Inh. Max Lindner, Stolz, Söhlenstraße 24, Fernruf 2519.

GRUNDSTÜCKE

Bäckereigrundstück in Stolz, 3 Wohnungen, dazugehör. ein Metzhaus mit 9 Wohnungen, zusammen für 42 500,00 zu verkaufen. Erich Wegner, Malter, Friedrichstraße 17, Ruf 2546.

Ein Wort über Henkel-Sachen!

Sie sind mit Recht enttäuscht, wenn es Henkel-Produkte vorübergehend nicht so reichlich gibt. — Wir haben dafür Verständnis, bitten aber um Nachsicht und Geduld. Im Kriegs sind die Verhältnisse mitunter stärker als unser Wunsch, alle Hausfrauen ausreichend mit Wasch- und Reinigungsmitteln zu versorgen. Die Geduld aber können Sie haben: Unsere Erzeugnisse werden nach wie vor in bewährter Güte geliefert. Halten Sie deshalb den Henkel-Sachen die Treue. Einmal kommt auch Pech wieder — und dann gibt es keine Wäckerchen mehr!

Persil-Werke, Düsseldorf

Henko SII IMI ATA

Seit 25 Jahren Togonal TABLETTEN hervorragend bewährt bei Rheuma-Gicht Neuralgien Erkältungs-Krankheiten

Zuchtbullen-Versteigerung Insterburg Freitag, den 30. Januar 1942 ca. 300 deckfähige Bullen Ankauf und Katalogversand durch: Ostpr. Herdgesellschaft Abt. Insterburg, Wilhelmstr. 7